

Hinter der Schönheit lauert der Schrecken

Industrienarben und Umweltsünden: Leseraktion zur Nürnberger Ausstellung des US-Fotografen J Henry Fair

VON STEFFEN
RADLMAIER

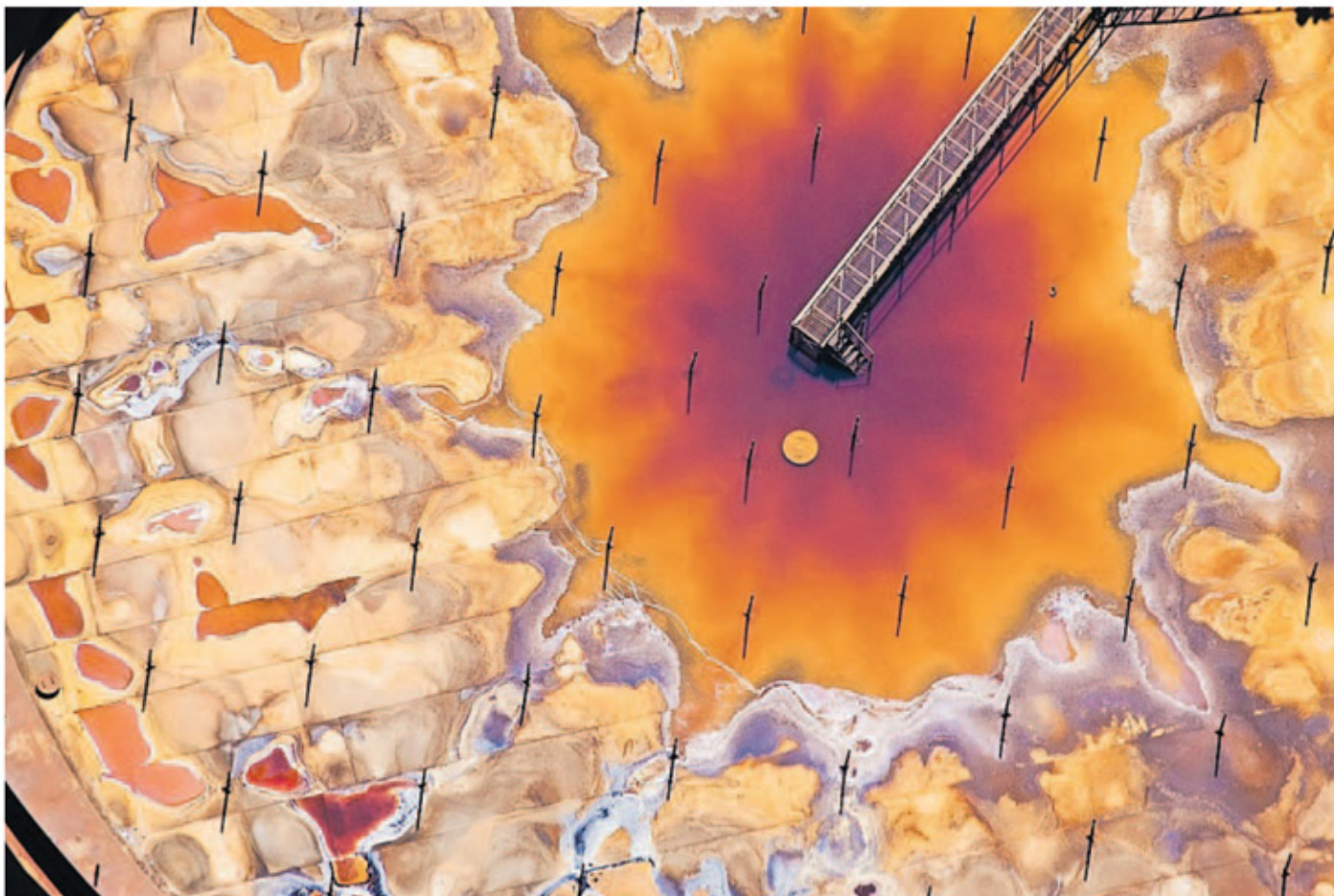
Der amerikanische Fotograf J Henry Fair wurde durch seine schrecklich schönen Aufnahmen von Umweltsünden weltweit bekannt. Ab Mai zeigt die Nürnberger „Bunsen Goetz Galerie“ eine Ausstellung seiner Werke. Dazu starten wir eine Leser-Aktion.

Die großformatigen, technisch brillanten Landschaftsaufnahmen von J Henry Fair faszinieren durch ihre Schönheit und erschrecken durch ihren Inhalt. Denn was auf den ersten Blick wie ein abstraktes Gemälde oder ein Blick durchs Mikroskop wirkt, ist in Wirklichkeit die Dokumentation einer brutalen Umweltzerstörung.

Fairs Foto-Serie „Industrial Scars“ (Industrie-Narben) hat sich durch Ausstellungen, Bildbände und Zeitschriften ins kollektive Gedächtnis eingebrannt. In Nürnberg war bereits 2011 die große Fair-Ausstellung mit dem Titel „Toter Erde schöner Schein“ im Kunsthaus zu sehen.

Der Künstler, der zugleich politischer Aktivist ist, sagt über seine Arbeit: „Die Landschaften, die ich sehen will, sind normalerweise im Verborgenen. Die einzige Möglichkeit, sie zu sehen, besteht darin, ein Flugzeug zu mieten und über diese Gegenden zu fliegen. Die Vogelperspektive ist unheimlich eindrucksvoll für Lebenwesen mit Bodenhaftung.“

Ob J Henry Fair Bilder von der Ök Katastrophe im Golf von Mexiko zeigt oder vom Öl-Sand-Abbau in Kanada, von der Braunkohlegewinnung in der Lausitz und dem Phosphat-Abbau für die Düngemittel-Industrie – stets sind diese atemberaubend schönen Bilder



Eine der Luftaufnahmen von J Henry Fair: Was auf den ersten Blick aussieht wie ein abstraktes Gemälde, ist in Wirklichkeit das Dokument einer gewaltigen Umweltzerstörung. Zu sehen sind die Auswirkungen des Öl-Sand-Abbaus in Kanada aus der Vogelperspektive.

auch Dokumente des Raubbaus auf Kosten der Natur. Kurzichtiges Profitdenken und industrielle Interessen gehören zu den Ursachen dieser Entwicklung, die überall auf dem Planeten voranschreitet.

Zusammen mit der „Bunsen Goetz Galerie“ veranstaltet die Kulturredaktion der *Nürnberger Nachrichten* eine ungewöhnliche Aktion im Vorfeld der Ausstellung, denn natürlich gibt es leider auch hierzulande jede Menge Umweltzerstörung: Unsere Leser sind aufgefordert, uns Hinweise auf großflächige Umweltsünden und Wunden

in der Landschaft unseres Verbreitungsgebietes zu geben und gleichzeitig digitale Fotos davon an uns zu schicken. Diese Fotos können natürlich vom Boden aus gemacht werden.

Eine Jury wählt aus den Vorschlägen die überzeugendsten aus. Das Siegerfoto wird dann in der Ausstellung gezeigt. Außerdem wird J Henry Fair, der persönlich nach Nürnberg kommt, eine Luftaufnahme des ausgewählten Landstrichs machen, die dann ebenfalls in der Nürnberger Ausstellung zu sehen sein wird. Auf diese Weise wird auch Nordbayern Teil der welt-

weiten Aktivitäten des berühmten Fotografen aus New York. Unter den Einsendern verlosen wir außerdem Kataloge und Plakate von J Henry Fair.

Einsendungen mit Foto-Vorschlägen bis spätestens 20. April bitte ausschließlich an die E-Mail-Adresse: nn-kultur@pressternetz.de

Die Foto-Ausstellung „A Dream of Plenty“ von J Henry Fair wird vom 9. Mai bis 27. Juni in der „Bunsen Goetz Galerie“ in Nürnberg, Kressenstr. 11, gezeigt.

J Henry Fair
PHOTOGRAPHY

J Henry Fair
Katherine Benjamin
kb@jhenryfair.com
www.industrialcars.com
+1 212 674 6599

NÜRNBERGER
Nachrichten

Bunsen Goetz Galerie
Kressenstr. 11 Nuernberg
galerie@bunsengoetz.de
+49 911 307 26 101